



PRESSEDIENST

VERBAND BILDUNG UND ERZIEHUNG – LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
Lehrergewerkschaft im »NBB – Niedersächsischer Beamtenbund und Tarifunion«

Hannover, den 12.11.2020 - 45

VBE-Landesvorsitzender Franz-Josef Meyer zur aktuellen Debatte um Wechsel zum Szenario B und C **„Corona-Angst in Schulen wächst - "auf Sicht fahren" reicht nicht mehr aus!“**

- VBE fordert mehr Handlungsspielräume für Schulleitungen und besseren Infektionsschutz -

„Anscheinend spielt der Gesundheitsschutz für Lehrkräfte beim Offenhalten der Schulen auf Biegen und Brechen nur noch eine untergeordnete Rolle. Anders sind die Äußerungen von Kultusminister Tonne nicht zu erklären, der im Landtagsplenum gestern die Schulen als "pandemiefest" bezeichnet hat und beteuert, dass die bisherigen Regelungen zum Infektionsschutz ausreichen. Es entsteht der Eindruck, die Lehrkräfte werden mit den Sorgen und Ängsten um ihre Gesundheit nicht mehr ernst genommen“, so Meyer.

Dabei ist es höchste Zeit Abschied zu nehmen von der steten Beteuerung Schulen seien keine Pandemietreiber und damit auch nicht besonders zu schützen.

Die Politik schiebt die Verantwortung lieber den hoffnungslos überlasteten Gesundheitsämtern zu, wenn es um Einschränkungen im Schulbetrieb geht. Diese entscheiden so unterschiedlich über Quarantänemaßnahmen, dass man den Eindruck bekommt, das Corona-Virus sei in einzelnen Landkreisen unterschiedlich stark ansteckend.

Meyer weiter: „Ich frage mich, warum das Kultusministerium angesichts der Tatsache, dass immer mehr Schulen von Ansteckungen betroffen sind, nicht endlich handelt und mehr für den Infektionsschutz unternimmt. Dabei gäbe es genug Maßnahmen zur effektiven Verbesserung.“
Weshalb werden die kostenlosen Tests für Lehrkräfte nicht fortgeführt? Von den bereitgestellten 11 Millionen sind nur etwa 5% ausgegeben worden. Es kann nicht sein, dass die verbliebenen 10,5 Millionen im Landeshaushalt versickern anstatt sie für den Infektionsschutz einzusetzen.
Weshalb bekommen die Schulen kein Geld um wirksame FFP2-Schutzmasken, CO₂-Ampeln zur besseren Lüftungskontrolle oder weitere Schutzvorrichtungen zur Stärkung des Infektionsschutzes anzuschaffen?

Wo bleibt die angekündigte personelle Unterstützung für die Schulleitungen? Der Unterrichtsbetrieb mit all den Hygiene-Auflagen kann längst nicht mehr überall regelkonform aufrechterhalten werden, da zunehmend Lehrkräfte und pädagogisches Personal als Risikopersonen angesichts der zunehmenden Ansteckungsgefahr ins Homeoffice wechseln.

Meyer abschließend: „Die Schulleitungen brauchen mehr Handlungsmöglichkeiten um im Ernstfall Quarantänemaßnahmen oder Homeschooling anordnen zu können. Gerade jetzt wo die Gesundheitsämter oft erst mit tagelanger Verzögerung auf Infektionsfälle reagieren, benötigen die Schulen mehr Entscheidungsbefugnisse. Ich appelliere an unseren Dienstherrn seiner Fürsorgepflicht nachzukommen und nicht tatenlos der zunehmenden Infektionsgefahr zuzuschauen. Alles andere wäre ein Spiel mit dem Feuer.“